

Marketing

# Bezahlbar Wohnen in Frankfurt mit dem Fairmieten-Schein

Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt bietet geförderte Wohnungen auch für Haushalte mit mittlerem Einkommen an. Ein Programm der Stadt Frankfurt mit Mietpreisen zwischen 8,50 und 10,50 Euro

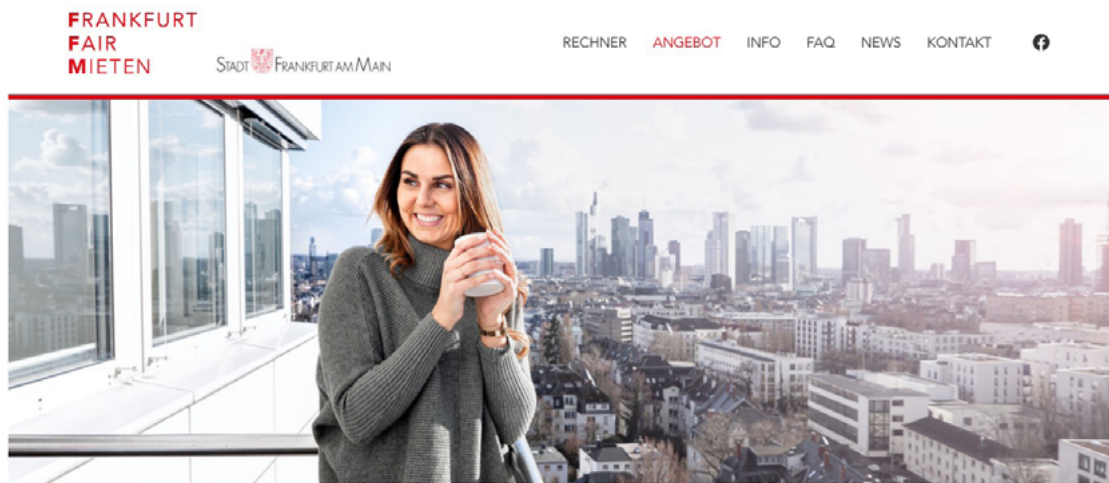


## Wohnung für mittleres Einkommen in Frankfurt gesucht?

Seit 100 Jahren stellt die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung. Die Nachfrage steigt stetig, auch in Frankfurt. Die Stadt wächst seit Jahren kontinuierlich. Dieses Wachstum bringt Herausforderungen mit sich, insbesondere auf dem Wohnungsmarkt. Das bestehende Angebot reicht nicht aus, für immer mehr Haushalte ist es kaum erschwinglich, sich eine adäquate Wohnung im Stadtgebiet zu leisten.

## Bezahlbare Wohnungen, auch Menschen mit mittleren Einkommen

„Tatsächlich suchen inzwischen nicht mehr nur Niedrigverdiener händeringend nach einer bezahlbaren Wohnung, auch Menschen mit mittleren Einkommen, die nicht sozialhilfeberechtigt sind, tun sich zusehends schwer, eine Bleibe zu finden, die sie sich leisten können“, sagt Holger Lack, Leiter des Regionalcenters Frankfurt der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW). Hessens größtes Wohnungsunternehmen ist aus diesem Grund Partner im Programm „Frankfurt fairmieten“. Das Angebot der Stadt richtet sich explizit auch an Haushalte mit mittlerem Einkommen. Bestehende wie neue Wohnungen werden im Rahmen des sogenannten Förderwegs 2 langfristig zu einer Miete zwischen 8,50 Euro und 10,50 Euro pro Quadratmeter angeboten. Die Mieten werden nach dem jeweiligen Einkommen, der Haushaltsgröße und weiteren Faktoren individuell berechnet und angepasst.



### DAS ANGEBOT

Frankfurt Fairmieten schafft neuen, bezahlbaren Wohnraum, der hohen energetischen und technischen Standards entspricht. Das Programm richtet sich an Menschen mit mittlerem Einkommen. Frankfurt Fairmieten wird durch die Stadt Frankfurt am Main finanziert, die zusammen mit starken Partnern, wie zum Beispiel den Wohnungsbaugesellschaften, das Angebot in allen Stadtteilen umsetzt. Der Wohnungsbestand im Programm erweitert sich mit jedem Neubauprojekt und sorgt dafür, dass kontinuierlich mehr Menschen in Frankfurt fairmieten können.

Wohnungssuchende können unter <https://www.frankfurt-fairmieten.de/> prüfen, ob sie berechtigt sind, eine Wohnung des Förderwegs 2 zu beziehen. Beratung gibt es beim Amt für Wohnungswesen, 069 / 212 33 150 oder per E-Mail an [info@frankfurt-fairmieten.de](mailto:info@frankfurt-fairmieten.de).

### Über die Internetplattform ist eine stressfreie Vermittlung möglich

„Frankfurt Fairmieten“ wird durch die Stadt Frankfurt finanziert und zusammen mit starken Partnern wie den Wohnungsbaugesellschaften in allen Stadtteilen umgesetzt. „Der Wohnungsbestand im Programm erweitert sich mit jedem Neubauprojekt und sorgt dafür, dass kontinuierlich mehr Menschen in Frankfurt fairmieten können“, sagt Planungsdezernent Mike Josef. „Und über die Internetplattform ist eine stressfreie Vermittlung möglich.“

Insgesamt hat die NHW in Frankfurt derzeit mehr als 90 Wohnungen über den Förderweg 2 in der Vermietung. Demnächst bezugsfertig werden weitere 15 Wohnungen im Neubauprojekt Waldschulbogen im Stadtteil Griesheim. Auf der Website [www.frankfurt-fairmieten.de](http://www.frankfurt-fairmieten.de) sowie auf ihrer eigenen Vermietungsplattform [www.wohnen-in-der-mitte.de](http://www.wohnen-in-der-mitte.de) können sich Interessierte darüber informieren, wo es noch freie Wohnungen gibt.

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit knapp 100 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 800 Mitarbeitende. Mit rund 59.000 Mietwohnungen in 120 Städten und Gemeinden in Hessen gehört sie zu den zehn führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Das Regionalcenter Frankfurt bewirtschaftet rund 19.800 Wohnungen, darunter 16.000 direkt in Frankfurt. Unter der NHW-Marke ProjektStadt werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durchzuführen. Die Unternehmensgruppe arbeitet daran, ihren Wohnungsbestand weiter zu erhöhen und bis 2050 klimaneutral zu entwickeln. Um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen, hat sie gemeinsam mit Partnern das Kommunikations- und Umsetzungsnetzwerk „Initiative Wohnen 2050“ gegründet. Mit hubitation verfügt die Unternehmensgruppe zudem über ein Startup- und Ideenetzwerk rund um innovatives Wohnen. [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de)

Wer eine Wohnung über den Förderweg 2 mieten möchte, benötigt dafür den „Fairmieten-Schein“. Potentielle Mieter prüfen zunächst mit einem Online-Rechner, ob sie berechtigt sind. Ist dies der Fall, füllen sie den Antrag aus und reichen diesen sowie weitere notwendige Unterlagen wie Einkommensnachweise beim Amt für Wohnungswesen ein. Mit der dann ausgestellten Mietberechtigung können sie sich zum Beispiel bei der NHW für eine Wohnung bewerben. „Über Frankfurt Fairmieten wird neuer, bezahlbarer Wohnraum bereitgestellt, der hohen energetischen und technischen Standards entspricht“, ergänzt Holger Lack von der NHW. „Interessierte sollten auf jeden Fall prüfen, ob sie für eine Fairmieten-Wohnungen in Frage kommen. In wenigen Schritten lässt sich das problemlos herausfinden.“

Red.



# DAS BLU MEN BUCH

Maria Sibylla Merian



## DAS BLUMENBUCH

von Maria Sibylla Merian

Nachdruck des Eutiner Exemplars,  
kommentiert von Susanne Luber,

92 Seiten, 135g Papier, Umschlag 350 g Karton, 16,90 Euro

Das Blumenbuch ist Bestandteil  
unserer Print-Abonnements.

Bestellen Sie hier:  
[www.schleswig-holstein.sh/blumenbuch](http://www.schleswig-holstein.sh/blumenbuch)



## SCHLESWIG- HOLSTEIN

DIE KULTURZEITSCHRIFT FÜR DEN NORDEN